

# Volk- und Anzeigebblatt

Erscheint  
Dienstag, Donnerstag u. Samstag.  
Abonnementspreis:  
vierteljährlich bei der Expedition  
90 Pfg., durch die Post bezogen  
1 Mt. 15 Pfg.

mit wöchentlichem Unterhaltungsblatt.

Einundvierzigster Jahrgang.

Einrückungsgebühr:  
die einspaltige Zeile oder deren Raum  
innerhalb des Bezirks 6 S., außerhalb  
des Bezirks 9 S. Anzeigen, die Mon-  
tag, Mittwoch u. Freitag bis Vorm.  
10 Uhr eintreffen, finden Aufnahme.

Nro. 136.

Winnenden, Dienstag den 19. November

1889.

Winnenden.

Im Wege der Zwangsversteigerung  
wird durch den Gerichtsvollzieher am  
nächsten **Donnerstag den 21.  
November**, vormittags 10 Uhr im  
Hofe des Gerichtsvollziehers ein starker  
**Fuhrmannswagen** an den Meist-  
bietenden verkauft, wozu die Liebhaber  
eingeladen werden.

Gerichtsvollzieher **Maß.**

Winnenden.

Heute Dienstag



bei Restaurateur **Schlagenhauff.**

Winnenden.

Bei Metzger **Wergenthaler**  
ist junnes, gut gemästetes

**Ruhfleisch**

zu haben, das Pfund zu 48 Pfg.

Winnenden.

**Baumschützer**

in verzinktem Draht, mit  
praktischem Verschluss empfiehlt  
zu gegenwärtiger Verbrauchszeit billigt.

**Bez, Siebmacher.**

Beispiellos billig!

Porto & Emballage frei ganz Deutschland.

Ein Unikum! Nur 6 Mark

kostet die allgemein berühmt gewordene,  
ganz neu erfundene **Welt-Pendeluhr** in  
fein polirt. Hohlstahl-Ronde-Rahmen gefast,  
mit Wecker und Signalapparat mit zwei  
bronzirten Gewichten und mit Patent-Ziffer-  
blatt, welches in tiefdunkler Nacht ohne je-  
des Brennmaterial genau so wie der Mond  
hell leuchtet und kostet diese unentbehrliche  
Uhr bloß 6 Mark. Diese Uhr ist nach  
neuestem System angefertigt, indem das  
doppel geschriebene Zifferblatt nicht nur 12  
Stunden, sondern 24 Stunden zeigt, wie  
bekannt, werden in kurzer Zeit die 24-  
Stunden-Uhren allgemein, d. h. in der ganzen  
civilisirten Welt eingeführt und übernehme  
für die Leuchtkraft der Pendeluhr

10 Jahre Garantie.

Diese unentbehrlichen, ausgezeichneten  
Patent-Welt-Uhren sind wegen ihrer bei-  
spiellosen Billigkeit in den meisten Familien-  
kreisen bereits eingeführt und nur durch  
meine altberühmte Firma einzig und allein  
zu beziehen.

Alle Neuheiten übertroffen!

Nur 13 Mark sammt prachtvoller Kette  
kostet die neuerfundene, neupatentirte  
Bemontoir-Taschen-Uhr mit

**Nachtleuchtenden Zifferblatt,**

diese Uhren sind aus bestem Nickelsilber  
gearbeitet, genau auf die Minute und  
Secunde reguliert, haben ein vorzüg-  
liches, unruinirbares Werk und wird  
für den richtigen Gang 5 Jahre garan-  
tirt. Versandt gegen vorherige Cassa  
oder k. k. Postnachnahme durch das  
Uhrenfabriksdepôt **J. Wessely,**  
Wien, II. grosse Sperlasse Nr. 16.  
NB. Nichtconvenirendes wird anstands-  
los retournenommen.

Winnenden.

**Liegenschafts-Verkauf.**

Nachdem der obere Teil des städt. Guts im Fasanengarten angekauft  
ist, kommt derselbe am nächsten

**Donnerstag den 21. Novbr. ds. Js.,** nachm. 2 Uhr  
auf hiesigem Rathause zum 2ten und letztenmale im Aufstreich zum Verkauf.

Es wurde angekauft:

Abschnitt	I. pro 250 M p. Viertel.	Abschnitt	X. pro 200 M p. Viertel.
"	II. " 266 " " "	"	XI. " 210 " " "
"	III. " 321 " " "	"	XII. " 200 " " "
"	IV. " 206 " " "	"	XIII. " 180 " " "
"	V. " 192 " " "	"	XIV. " 170 " " "
"	VI. " 160 " " "	"	XV. " 186 " " "
"	VII. " 175 " " "	"	XVI. " 250 " " "
"	VIII. " 255 " " "	"	XVII. " 141 " " "
"	IX. " 154 " " "		

Liebhaber sind eingeladen.  
Den 16. Novbr. 1889.

**Ratschreiberei: Nagel.**

Winnenden.

**Liegenschafts-Verkauf.**

Aus der Verlassenschaftsmasse des  
**Gottlieb Jud, gew. Krankenwärters** dahier

wird die vorhandene Liegenschaft, nämlich

8 a 49 qm Acker in der Linsenhälfte,	320 M,
angekauft zu	
23 " 37 " " im Wörzach oder in der Wötte, an der Straße,	2000 M,
angekauft zu	
8 " 88 " " in der Wötte,	443 M,
angekauft zu	
2 " 67 " Baumwiesen im Hühberg,	50 M,
angekauft zu	
<b>Markung Brennungsweiler:</b>	
7 a 80 qm Acker im Rühreffach,	105 M,
angekauft zu	
7 " 97 " dito. allda,	80 M,
angekauft zu	

auf dem hiesigen Rathause am  
**Donnerstag den 21. Novbr. ds. Js.,**  
nachmittags 2 Uhr  
zum zweiten und letztenmal im öffentlichen Aufstreich verkauft werden, wozu  
Liebhaber eingeladen werden.  
Den 16. Novbr. 1889.

**K. Amtsnotariat:**  
Dinkelacker.

Revier Geradstetten.

**Holz-Verkauf.**

**Am Donnerstag den 21. ds. Mts.,**

vormittags 9 Uhr

werden aus dem Staatswald **Rosberg** ca. 40 Lose buchenes und Nadelholz-  
reisig, worunter erlene Stangen, verkauft.

Zusammentritt im **Schnepfenzipfel.**

Den 18. Novbr. 1889.

**K. Revieramt.**

Winnenden.

**Geschäftsbaus zu verkaufen.**



Wegen Geschäftsaufgabe beabsichtige ich, mein  
an der frequenten Backnanger Straße gelegenes  
2stoc. **Wohnhaus** mit schöner Gerber-  
Wertstatt, angebauter Scheuer mit Wohnung,  
Trockenschuppen, gewölb. Keller etc. zu  
verkaufen. Das Haus eignet sich vermöge seiner günstigen Lage und Bau-  
art zu jedem Geschäftsbetrieb und kann jederzeit ein Kauf abgeschlossen werden.

**Fr. Weisshaar,** Rotgerber.



**Radfahrer-Verein**  
Winnenden.

**Mittwoch, 20. Novbr.**  
**Pfander.**

Winnenden.

Unterzeichneter legt 24 a 17 qm

**Acker**

im Seiglesbrunnen unter günstigen Zahl-  
ungsbedingungen dem Verkauf aus. Lieb-  
haber sind auf nächsten **Donnerstag,**  
abends 6 Uhr zu mir eingeladen.

**Weiß z. Germania.**

**HOLLAND-AMERIKA.**

Nieder-  
ländisch  
Ameri-  
kanische



Dampf-  
schiff-  
fahrts-Ge-  
sellschaft.

**Linie Nord-Amerika.**

Abfahrt jede Woche nach  
**NEWYORK.**

**Linie Süd-Amerika.**

Abfahrt jeden Monat nach  
Montevideo u. Buenos-Ayres.

Die prachtvollen I. Klasse-Dampfer  
haben ausgezeichnete Einrichtungen für  
I. II. und III. Klasse-Passagiers.

Rascheste Beförderung. Vorzügliche  
Verpflegung. Billigste Preise.

Nähere Auskunft erteilen

die Direktion in Rotterdam.

Die Generalagenten:

**Langer & Weber, Heilbronn,**  
**Hermann Anselm & Co.,**  
Stuttgart,

sowie deren Agent:

**Gottl. Weiß in Waiblingen.**

In bekannter guter Ausführung  
und vorzüglichsten Qualitäten  
versendet  
das erste und größte

**Bettfedern-Lager**

von

**C. F. Kehnroth, Hamburg**

zollfrei gegen Nachnahme (nicht

unter 10 Pfd.) neue Bettfedern

für 60 S das Pfd., sehr gute

Sorte 1 M 25 S das Pfd., prima

Halbdaunen 1 M 60 S und 2

Mt., prima Halbdaunen hochfein

2 M 35 S, prima Ganzdaunen

(Flaum) 2,50 und 3 M

Bei Abnahme von 50 Pfund

5% Rabatt.

Umtausch gestattet.



Winnenden.  
**Kalender für 1890**  
 verschiedene Sorten  
 von heute an nur 15 Pfg.  
**Atlas**  
 für württ. Volksschulen mit Ober-  
 amtskarte à 40 Pfg. bei  
 Buchb. Dobler  
 und Chr. Ziegler.

Winnenden.  
 Bei Unterzeichneter sind fortwährend  
 gute selbstgemachte  
**Selbstdschube**  
 in jeder Größe zu haben  
 Marie Haag auf dem Thurm.  
 Hertmannsweiler.  
 Ein 10 Wochen trächtiges  
**Mutterschwein**  
 hat zu verkaufen  
 Christian Jung.

Ein ordentlicher  
**Bursche**  
 von 18 Jahren wird als Knecht gesucht.  
 Von wem? sagt die Redaktion.  
**Ein Rokknecht**  
 und ein Viehknecht  
 finden auf Weihnachten gute Stelle.  
 Bei wem? sagt die Redaktion.

Von kretl. Autoritäten bestens empfohlen!  
**Deutsche**  
**SCHAUMWEINE**  
**FABRIK**  
**WACHENHEIM**  
 (Rheinpfalz)  
 1/1 Flasche M. 1.50.  
 Bei 25/1 Flaschen  
 M. 1.25.  
 ab Stuttgarterne Verpackung.  
 Generaldepôt  
 für Württemberg u.  
 Hohenzollern:  
**Joh. Conr. Reihlen**  
 in Stuttgart.  
 Berlin 1888. — Goldene Medaille. — Cöln 1889.  
 Carlshof 1889. — Höchstes Ansehen. — Genf 1889.  
 Paris 1889: Diplôme d'honneur.

**Evangelischer Verein.**  
 Freitag den 22. November, abends 8 Uhr  
 im Gasthof zur Krone  
**Vortrag**  
 von Herrn Stadtpfarrer Volz über  
**Heinrich von Zütphen,**  
 ein Märtyrer aus der Reformationszeit.  
 Während des Vortrags wird im Saale nicht gewirtschafet und darf  
 nicht geraucht werden.  
 Winnenden, den 16. Novbr. 1889.  
**Der Vorstand.**

Winnenden.  
**Gasthaus zum Hirsch**  
**Donnerstag den 21. Novbr.,**  
 abends 1/2 8 Uhr  
 Auftreten der rühmlichst bekannten **Stuttgarter Komiker-**  
**gesellschaft**  
**Soppel, Flaig & Fr. Lina**  
 mit ganz neuem, urfidelen Programm.  
 Zu zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein  
**Bürkle z. Hirsch.**

Winnenden.  
**Empfehlung zum Vernickeln.**  
 Nachdem der Unterzeichnete sich einen  
**Apparat zum Vernickeln seiner**  
**Waschwindmaschinen**  
 angeschafft hat, empfiehlt er sich auch zur  
**Vernickelung anderer bis zu 130 cm langer**  
**Gegenstände von Eisen, Stahl, Kupfer,**  
**Messing u. s. w.**  
 und sichert schöne und billige Arbeit zu.  
**Carl Drück,**  
 Schlosserei und Berggeschäft.

**An- & Verkauf von Staatspapieren,**  
**Pfandbriefen, Prioritäten, Loosen, Aktien, Coupons,**  
**Wechsel auf Newyork etc., Dollars in Gold**  
**und Greenbacks (Papiergeld) bei**  
**Julius Finck.**

Bei Magenleiden veräume Niemand  
**Kailer's Magen Zucker**  
 zu nehmen, unentbehrlich bei  
**Appetitlosigkeit, Kopfschweh,**  
**Magenweh u. Magenkrampf.**  
 Zu haben in Paq. à 25 S bei  
**Robert Sahn, Kaufmann**  
 in Winnenden.

**Jeder Husten**  
 erschüttert u. greift die Athmungs-  
 organe an, auf deren regelmässiger  
 Function der Organismus bernht;  
 bei Nichtbeachtung sind leicht  
 ernste Hals- u. Brust-Krankheiten  
 die Folgen.  
 Alle an Husten und Heiserkeit  
 Leidenden sollten diese daher im  
 Keime zu lindern suchen, wobei die  
**Stollwerck'schen**  
**Brust-Bonbons**  
 treffliche Dienste leisten.  
 In versiegelten Packetchen zu 40  
 und 25 Pfg. vorrätlich in  
 Winnenden bei  
**C. F. Glock.**

**Christbaum-Confect!**  
 (delicat im Geschmack und reizende  
 Neuheiten für den Weihnachtsbaum)  
**1 Kiste enthält ca. 440 Stück**  
 versende gegen **3 Mark**  
 Nachnahme. Kiste u. Verpackung be-  
 rechnet nicht. Wiederverkäufern sehr  
 empfohlen. **Hugo Wiese, Dres-**  
**den, Pillnitzerstr. 47b.**

Beste und billigste Bezugsquelle für  
 garantiert neue, doppelt gereinigt u. gewaschene,  
 echt nordische  
**Bettfedern.**  
 Wir versenden postfrei, gegen Nachn. (nicht unter  
 10 Pfd.) gute neue Bettfedern per Pfund  
 für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M. und 1 M.  
 25 Pfg.; feine prima Halbdaunen 1 M.  
 60 Pfg.; weiße Polarfedern 2 M.  
 und 2 M. 50 Pfg.; silberweiße Bett-  
 federn 3 M., 3 M. 50 Pfg., 4 M.,  
 4 M. 50 Pfg. u. 5 M.; ferner: echt  
 chinesische Ganzdaunen (sehr füllkräftig)  
 2 M. 50 Pfg. Verpackung zum Kosten-  
 preis. — Bei Beträgen von mindestens 75 M.  
 5% Rabatt. — Etwa Nichtgefallendes  
 wird frankirt bereitwilligst zurück-  
 genommen. —  
**Pecher & Co. in Herford i. Westf.**

**Landesnachrichten.**  
 †† Winnenden, 16. Novbr. Gestern  
 nacht um halb 8 Uhr wurde die hiesige Feuer-  
 wehr zu einer Nachtprobe alarmiert. In  
 kürzester Zeit (Anfahrt der Spritzen nach 15  
 Minuten) waren sämtliche Mannschaften fast voll-  
 zählig versammelt und wurden die in Scene ge-  
 setzten Lösch-Arbeiten an der Stadtkirche, welche  
 als Brand-Objekt diente, (das Feuer war durch  
 bengalisches rotes Licht auf dem Turm angedeutet),  
 mit Präcision, Sicherheit und Gewandtheit ausge-  
 führt. Nachher wurde noch ein auswärtiger Brand  
 in Schwaikheim alarmiert und war die Mann-  
 schaft sofort vor dem Rathaus zum Abmarsch parat  
 aufgestellt. — Gestern haben die städt. Collegien  
 wiederholt die Ueberbauung der Fruchtkasten-Ruine  
 beschlossen, wodurch ein längst gehegter Wunsch  
 des Turnvereins nach Erbauung einer Turn-  
 halle in Erfüllung gehen wird. Hoffen wir,  
 daß der Ausführung des Beschlusses nicht aber-  
 mals entgegen gearbeitet wird, damit wir endlich  
 von einer großen Unzieder befreit werden. Ins-  
 besondere dem Verdienste unseres Hrn Stadts-  
 schultheißen ist es zu danken, daß diese Streit-  
 frage endlich ihre volle Lösung gefunden hat. Dem-  
 selben war es hauptsächlich darum zu thun, es  
 möchte bei den bevorstehenden Wahlen die Kasten-  
 frage nicht zu Wahlzwecken benützt werden. —  
 Nächsten Monat werden die Wahlen in die bürger-  
 lichen Collegien vor sich gehen, es ist noch still  
 darüber. Angesichts der sich immer mehr steigern-  
 den wichtigen Fragen über das Fortschreiten und  
 Gedeihen unserer Stadt und anderer Angelegen-  
 heiten, ist es von großem Wert, Männer aufs  
 Rathaus zu wählen, welche mit einem warmen

Herzen auch den richtigen Takt, ebenso die nötige  
 Energie und Erfahrung vereinigen, und welche im  
 Stande sind, mit weitem, klarem und sicherem Blick  
 die wahren Förderungen der Stadt richtig zu  
 treffen, Männer, frei von engherzigem Kirchthumsinn  
 und frei von grundsätzlicher Verneinung. Möchte  
 jeder Wähler seiner eigenen Ueberzeugung getreu  
 bleiben und nicht mancher sich von dem schmutzigen  
 Schoppenzahlen und dergl. davon abbringen lassen.  
 — Das am Sonntag abend im Gasthof z. Krone von  
 Stuttgarter Zitherspielern unter Leitung des Hrn.  
 Musiklehrers Th. Bette r aus Stuttgart abge-  
 haltene Zither-Konzert war sehr zahlreich besucht  
 und erntete allgemeinen Beifall. Verschiedene  
 Stücke mußten auf das stürmische Hervorrufen der  
 Zuhörer von den Künstlern wiederholt werden.  
 Insbesondere gefielen auch die Vorträge der mit-  
 wirkenden Konzertsängerin Fr. H. Curich,  
 welche mit einer prächtigen Stimme ausgestattet  
 ist. Am 9 Uhr 52 reiste die Gesellschaft wieder ab.  
 §§ Winnenden, 18. Nov. Nach längerer  
 Beratung haben am letzten Freitag die bürgerl.  
 Collegien zum drittenmal den Ausbau der Kasten-  
 ruine beschlossen. Nur der Energie unseres be-  
 währten Bürgerausschubmanns ist es zu ver-  
 danken, daß dem eingelaufenen Offert des Ver-  
 kaufs des für die Bedürfnisse der Stadtgemeinde  
 so günstig gelegenen Bauplatzes samt Mauern  
 nicht stattgegeben worden ist. Aber auch der  
 Gemeinderat hat sich nahezu einstimmig gegen den  
 Verkauf ausgesprochen. Nach dem zur Ausfüh-  
 rung beschlossenen und von höherer Behörde ge-  
 nehmigten Bauplan erhalten wir: ein geräumiges  
 Feuerwehr- und Stadtmagazin, eine Turnhalle, 2  
 größere Schulsäle, einen Industriesaal, eine Biblio-

thek, 1 bis 2 Wohnungen und größere Lager- und  
 Bühnenräume. Die weiteren Schritte (Ausfüh-  
 rung des Baues etc.) können wir ruhig der that-  
 kräftigen Hand unseres neuen Herrn Stadtvor-  
 standes überlassen und wird nun doch das Den-  
 mal der Stadt Winnenden und Gespött der Frem-  
 den einem den hiesigen Verhältnissen entsprechenden  
 Gebäude Platz machen müssen.  
 Waiblingen, 15. Novbr. Der hiesige  
 Gemeinderat hat in seiner heutigen Sitzung den  
 Werkmeister und Wasserbautechniker Böhm aus  
 Ludwigsburg unter der verhältnismäßig großen  
 Anzahl von Bewerbern einstimmig zum Stadtbau-  
 meister gewählt.  
 Stuttgart, 14. Nov. Seine Excellenz der  
 Ministerpräsident Freiherr v. Mittnacht reiste heute  
 abend nach Berlin ab, um an den Sitzungen des  
 Bundesrates teil zu nehmen. — Nach einer Zusam-  
 menstellung der oberamtlichen Uebersichten über die Be-  
 völkerungsbewegung in Württemberg fanden 1888  
 13 167 Eheschließungen statt, während 71 171 Kinder  
 (einschließlich der Totgeborenen) geboren wurden und  
 52 307 Personen (ebenfalls einschließl. der Totge-  
 borenen) starben, so daß eine natürliche Bevölkerungszu-  
 nahme von 18 864 Köpfen zu verzeichnen ist. Auf  
 die 4 Verwaltungsbezirke des Königreichs verteilen sich  
 die Ziffern wie folgt:  
 Donaukreis: 3180 Eheschl., 17129 Geb., 13451 Gestorb.  
 Neckarkreis: 4414 " 22318 " 15852 "  
 Schwarzw. 3109 " 17458 " 12765 "  
 Jagstkreis: 2464 " 14266 " 10289 "  
 Stuttgart, 14. Nov. (Eisenbahnstatistik)  
 Aus dem reichseisenbahnamtlichen Nachweise über  
 die auf deutschen Eisenbahnen besörderten Züge  
 und deren Verspätungen im Monat September  
 geht hervor, daß auf Württembergischen Bahnen



bei einer Betriebslänge von 1575,07 Kilometer, 1050 Kurier- und Schnellzüge, 7679 Personenzüge, 750 Güterzüge und 2310 Güterzüge fahrplanmäßig befördert wurden. Außerfahrplanmäßig gingen 330 Kurier- und Schnellzüge und 974 Güterzüge. Von den Kurier- und Schnellzügen hatten über 10 Min. Verspätung 62, davon auf eigener Bahn 27. Von den Personenzügen hatten über 20 Minuten Verspätung 120, davon 65 auf eigener Bahn, gemischte Züge Verspätung über 30 Minuten 4, auf eigener Bahn 1. Infolge der Verspätungen wurden bei 3 Schnellzügen und 14 Personenzügen Anschlüsse versäumt.

Stuttgart, 15. Novbr. Die diesjährige Weihnachtsmesse wird von Montag den 16. bis Dienstag den 24. Dezember abgehalten. Für die Möbelmesse in der Gewerbehalle sind die Tage vom 16. bis 18., für die gleichfalls in der Gewerbehalle abzuhaltende Lebermesse der 19. Dezbr. vorgesehen.

Stuttgart, 15. Nov. (Sieg der heimlichen Industrie.) Bei der am letzten Montag vom Verein deutscher Hutfabrikanten in Berlin vorgenommenen Modewahl für die nächste kommende Frühjahrssaison wurden die von den beiden Ebinger Firmen A. Daiber und Joh. Lieb ausgestellten Musterhüte, ersterer mit der Benennung „Stuttgart“, letzterer mit der Benennung „München“, als Normalhüte für die nächste Saison gewählt, welche Ehre diesen beiden Firmen schon öfters zuteil geworden. Auch von der bekannten Hutmanufaktur von Wapfer in Ulm wurden zwei Hüte ausgewählt, welche die Namen „Berlin“ und „Dresden“ erhielten.

Stuttgart, 15. Nov. Bei der in Frankfurt stattgehabten Prüfung und Prämierung von Hopfenfielen nach der Lüb. Chr. auf 34 aus Württemberg ausgestellte Proben 1 erster Preis auf Merklingen (Produzent Hr. Lammwirt Vayha hier), 1 zweiter nach Tübingen, Rottenburg und Gorb, Oberensingen, Derendingen, Ehingen, Gchingen, Urach und Renzfrizhausen, 2 dritte nach Wain, 1 vierter nach Geroldsöck.

Stuttgart, 16. Nov. Gestern abend 6 Uhr ist ein, in einer hies. Brauerei beschäftigt gewesener, 22 Jahre alter Maurer ca. 16 m hoch von einem Stagergerüst in den Keller hinunter gefallen und war sofort tot.

Cannstatt, 16. Nov. Heute vormittag sprang eine 50 Jahre alte, geschiedene Frau, die seit einiger Zeit geisteskrank war, in einem unbewachten Augenblick aus dem 4. Stock einer Heilanstalt, wobei sie beide Füße brach und sonstige Verletzungen erlitt, an deren Folgen sie bald darauf gestorben ist.

— Aus dem *Reinsthal* schreibt ein Bauersmann dem Beobachter: Geschätzte Redaktion! In letzter Zeit war es im „Beobachter“ zu lesen, daß der Bau einiger Zweigbahnen notwendig sei, um die Bahnhöfe Cannstatt und Stuttgart, wo hauptsächlich der Güterverkehr kaum zu bewältigen ist, etwas zu entlasten. Eine dieser Zweigbahnen soll nun von Untertürkheim nach Zuffenhausen projektiert sein, und zwar mit einer Einfahrt in die Remsbahn auf Markung Cannstatt. Wenn man nun aber bedenkt, wie viele Güter nach Untertürkheim kommen vom Oberland und dann wieder sozusagen retour befördert werden müssen nach Waiblingen oder in der Richtung Winnenden-Bachnang-Hall weiter kommen, so sollte man daher eine Bahn bauen von Endersbach über Beutelsbach, Schnaitz, Baach nach Nohingen. Das Terrain wäre nicht schwierig und nach allen Richtungen könnte alles auf diesem kürzesten Wege befördert werden. Auch wäre es dann möglich, daß später Fabriken gebaut würden bei den Stationen Schnaitz und Baach; dann wäre auch den vielen Arbeitskräften unserer Gegend und besonders auch des armen Schurwaldes Gelegenheit zu Verdienst gegeben; denn die Ertragnisse unserer Landwirtschaft reichen zur Ernährung unserer starken Bevölkerung nicht aus. Auch würde der Staat in den Revieren auf dem Schurwald höhere Holzpreise erzielen, ja es ist anzunehmen, daß der Verkehr auf dieser Bahn ein rentabler würde und wie mancher Elternmund würde es nicht genug danken können, wenn durch die Gelegenheit zu Verdienst die schweren Nahrungsjorgen beseitigt wären; ich bitte und hoffe diese einfachen Zeilen möchten bei der hohen Regierung Geneigtheit finden. Unser Herr Abgeordneter hat ja ihr Wohlwollen gewiß stets wohl verdient. *h275*

— Ein Mann von *Neckar* verlor

beim Reinigen eines Fasses am Neckar das Gleichgewicht, stürzte in den Fluß und ertrank.

Heilbronn, 15. Novbr. Ein verwahrloster 18 Jahre alter Bursche Namens Johann Grimm, Schuhmacher aus Züttlingen, der eben in die Rettungsanstalt Schönbühl eingeliefert werden sollte, hat in einem gerichtl. Verhör aus freien Stücken zugestanden, daß er vor einigen Wochen in Weinsberg einem Bauern Haus und Scheuer aus Rache dafür, weil er beim Betteln nichts erhalten habe und weil man ihn auch nicht über Nacht behalten wollte, angezündet habe. Nach vollbrachter That habe er sich entfernt und zugehört, wie es, die Scheune zuerst, gebrannt habe. Damit dürste das Rätsel des in Weinsberg stattgehabten großen Brandes gelöst sein.

Heilbronn, 14. Novbr. Wie wir hören, ist gegen den wegen Sittlichkeits-Vergehen inhaftierten Pfarrer Siebler von Sulzbach a. M. das Hauptverfahren eröffnet und findet demnächst die Verhandlung vor der Strafkammer hier statt. Daß der hier einst sehr beliebte Kanzelredner an dem Orte seines früheren Wirkungskreises einmal sich wegen eines solchen Vergehens zu verantworten hätte, daran hat er sicherlich nie gedacht.

Ellwangen, 13. Nov. Berechtigtes Aufsehen erregt die heute erfolgte Verhaftung des Amtsnotars St. von Hopfingen wegen eines Vergehens gegen § 175 des R.-Strafgesetzes. — Dieser Tage fiel eine 40 Jahre alte Frauensperson in Westhausen vom Garbenloch in die Scheuer und erlitt so schwere Verletzungen am Kopf, daß deren Tod alsbald erfolgte.

Göppingen, 14. Nov. Eine schreckliche Nachricht wird dem Göpp. Wochenblatt aus Uhingen mitgeteilt. Als diesen Morgen einige in der Färberei- und Appreturanstalt in Uhingen beschäftigte Arbeiter an einem der großen Garnkessel hantirten, bemerkten sie, daß sich in dem Kessel neben den verschiedenen Waaren sehr viele Knochen befanden. Nach genauer Untersuchung stellte es sich heraus, daß es Menschenknochen waren. Die Vermutung lag nahe, daß dieselben von dem in vergangener Nacht Dienst habenden, ungefähr 16 Jahre alten Wolf von Albershausen, einzigem Kinde seiner Eltern, welcher diesen Morgen nicht zur Stelle war, hergerührt könnten, und diese Vermutung war auch richtig. Der Körper des Verunglückten muß nach dem augenblicklichen Befund die ganze Nacht mit den Waaren gekocht worden sein, wodurch sämtliches Fleisch von den Knochen losgelöst wurde. Auf welche Weise dieses gräßliche Unglück geschehen konnte, ob Leichtsinn oder sonst eine fahrlässige Handlung dabei eine Rolle spielen, wird die eingeleitete gerichtliche Untersuchung ergeben. — Eine weitere Mitteilung meldet: Uhingen. Von gestern auf heute ereignete sich in der hiesigen Fabrik ein gräßliches Unglück. Von 2 Arbeitern, die mit dem Beschießen (Füllen) eines Blechkessels beschäftigt waren, blieb der eine unerklärlicher Weise im Kessel zurück, was keiner der Mitarbeiter bemerkte; durch den einströmenden Dampf wurde derselbe sofort getötet.

Neutlingen, 14. Nov. Gestern abend zwischen 7 und 8 Uhr wurde nach der Schw. Kr. Ztg. in der Privatwohnung des Bierbrauers S. hier mittelst Einbruchs ein bedeutender Diebstahl ausgeführt, dem eine Baarsumme von 600 Mk., eine goldene Uhr und sonstige Wertgegenstände zum Opfer fielen. Der Verdacht richtet sich nach gewisser Seite und man hofft deshalb des Thäters bald habhaft zu werden. — Gönningen. Heute erschoss sich in der Frühe in seiner Wohnung im Bette ein etwa 30jähriger Händler von hier, Vater von 2 Kindern. Ueber die Beweggründe dieser That ist bis jetzt nichts bekannt.

Neutlingen, 15. Nov. Der Knecht eines hiesigen Fuhrhalters geriet gestern abend auf der von hier nach Mezingen führenden Straße, wie es scheint, in schlaftrunkenem Zustand, unter sein schwer beladenes Fuhrwerk. Dem Unglücklichen, dessen Tod sofort eingetreten sein mußte, waren die Räder des Gefährts über den einen Arm und den Kopf gegangen.

Ulm, 15. Nov. Heute nachmittag fiel der Lokomotivführer Döfler im Kurierzug 15 kurz nach der Station Uhingen von der Maschine. Der Zug wurde sofort zum Halten gebracht. Döfler, der eine starke Wunde am Hinterkopf hatte, erhielt von dem nächsten Bahnwärter die erste Hilfe. Ueber den Zustand des Verunglückten konnte Näheres nicht erfahren werden; der Heizer ist nicht im Stande, die Ursache des Unglücks anzugeben, glaubt aber, daß der Führer sich zu weit vorgebeugt und das Uebergewicht bekommen habe.

— (Die Abhaltung der Viehmärkte.) Da die seit längerer Zeit unter dem Rindviehbestand des Landes verbreitete Maul- und Klauenseuche neuerdings wieder mehr zurückgegangen ist, so hat nach dem St. Anz. das Ministerium des Innern sich in der Lage gesehen, hinsichtlich des Umfangs, in welchem wegen der Gefahr einer Verschleppung der Seuche ein Verbot der Abhaltung der Viehmärkte stattzufinden hat, eine mildernde Anordnung dahin zu treffen, daß bis auf weiteres Viehmärkte nur in den Fällen besonderer Seuchengefahr zu verbieten seien.

## Tagesberichte.

Berlin, 15. Nov. (Reichstag.) Fortgesetzt 2. Beratung des Stats. Beim Reichsamt des Innern spricht Schmidt-Elberfeld (d. freis.) für die Vermehrung der Fabrikinspektoren und eine einheitliche Fabrikgesetzgebung. Er wünscht Auskunft über die Thätigkeit der Inspektoren bei den Grubenaufständen und Veröffentlichung der diesbezüglichen Untersuchungen. Die Notwendigkeit der Regelung der Frauen- und Kinderarbeit trete besonders für Sachsen hervor. Der sächsische Bevollmächtigte Graf Hohenthal erwidert, wenn die Kinder- und Frauenarbeit in den letzten Jahren in Sachsen sich vermehrte, so sei dies die Folge des wirtschaftlichen Aufschwungs und des vermehrten Fabrikbetriebs. Frohme (Soz.-D.) erklärt die Zustimmung der Sozialisten zu dem Antrag Baumbach (weitere Ausbildung der Arbeiterschulgesetzgebung.) Staatssekretär v. Bötticher wiederholt, daß ein Gesetzesentwurf über Gewerbeschiedsgerichte demnächst dem Reichstag zugehen werde. Die Kinderarbeit erfolge meist auf dringendstes Bitten der Eltern, entgegen den eigenen Wünschen der Unternehmer. Es handle sich also nicht bloß um die sittliche, sondern vorwiegend um die wirtschaftliche Seite der Frage, um die Teilnahme der Kinder an der Ausbringung des Haushaltsbedarfs. Bezüglich der Ausstände glaube er, wie ein höchster Beamter Amerikas, den Arbeitern zuzurufen zu sollen: streift nur da, wo es vernünftig ist, aber nicht, wo eure Forderungen unberechtigt sind und wo ihr nur die Zerrüttung eurer eigenen wirtschaftlichen Existenz erwarten müßt. Der Bundesrat habe keinen Anlaß, den Anträgen des Reichstags gegenüber die bisherige ablehnende Haltung aufzugeben, weil bei den Streiks die Frage der Kinder-, Frauen- und Sonntagsarbeit keine Rolle gespielt haben.

Berlin, 15. Novbr. Die Budgetkommission des Reichstags hat im Marineetat bei den Schiffsbauten von 2 geforderten Wiosos einen abgelehnt, das übrige bewilligt. Die neue „Kaiserjacht“ wurde mit 21 gegen 17 Stimmen bewilligt, nachdem der Staatssekretär des Marineamts Heusner ausgeführt, der Ersatz für die „Hohenzollern“ sei unumgänglich, da dieselbe bei 15,10 Knoten Geschwindigkeit den jetzigen schnelleren Schiffen nicht zu folgen vermöge. Vom Zentrum stimmten v. Franckenstein, v. Hüne und Graf Hönshörch dafür.

— (Vom Reichstag.) Gegen den Schluß der Sitzung vom 11. wurde, wie erinnerlich, die Beschlußunfähigkeit des Hauses angezweifelt und darum ein Namensaufruf vorgenommen. Es ergab sich, daß nur 108 Abg. anwesend waren, das Haus also nicht weiter beschließen konnte. Von den 17 württembergischen Abg. waren 6 anwesend: Göser, Gröber, Grub, von Gültlingen, Siegle, Veiel; 11 fehlten: Adä, Burthardt krank; Graf Adelmann, Erbgraf zu Neipperg, v. Neurath beurlaubt; Vayha, v. Ulrichshausen, von Fischer, Keller, Leemann, v. Dw ohne Entschuldigung.

Berlin, 16. Nov. Der Schluß des Reichstags vor Weihnachten wird jetzt immer wahrscheinlicher. (Man spricht von Anberaumung der Neuwahlen auf Anfang Januar.)

Berlin, 15. Novbr. Das Kaiserpaar ist heute früh 7 Uhr 57 Min. auf der Wildparkstation eingetroffen; dasselbe wurde von Prinzessin Friedrich Leopold erwartet. Das Kaiserpaar begab sich sofort zum Neuen Palais.

Berlin, 14. Nov. Petersburger Blätter bestätigen die Nachricht von der Emission einer 4prozentigen russischen 100 Mill. Goldrubel-Anleihe zum Bau neuer strategischer Bahnen. Zeichnungen werden nur in Rußland angenommen.

— Aus Rom berichtet man der „Frankf. Ztg.“: In politischen Kreisen circulieren Gerüchte, wonach Bismarck und Kalnoth die Grundzüge eines wirtschaftlichen Deventiv-Bündnisses, dem auch Italien angehören würde, vereinbart habe. Das Bündnis würde in Kraft treten, falls Frankreich im Jahre 1892 Erneuerungsverträge ablehnen sollte. Anregungen sind in dieser Richtung wiederholt laut geworden.

Frankfurt, 14. Nov. Aus Hanau kommt die Nachricht von einem schweren Unglück, welches



sich in der bei Hanau an der Eisenbahnstrecke nach Achaffenburg gelegenen Pulverfabrik zutrug. In einem Trockenhause, in welchem etwa 40 Mädchen beschäftigt waren, entstand heute vormittag gegen 10 Uhr auf bis jetzt noch unaufgeklärte Weise eine Entzündung, welche unter den Arbeiterinnen fürchterliche Verheerungen anrichtete. 2 Mädchen waren sofort tot, 16 wurden, meist schwer, verwundet. Da Hilfe schnell zur Stelle war, so blieb die Entzündung auf ihren Herd beschränkt.

Frankfurt, 15. Nov. Von den durch die gestrige Schlagentzündung von Schießbaumwolle ein der Pulverfabrik Hanau betroffenen 16 Leuten sind, außer den 6 umgekommenen, bis nachts 3 Uhr noch 7 Mädchen gestorben; 7 Leute, darunter der Abteilungsleiter, sind schwer verwundet; die Leichen schrecklich verkohlt. Die Menge der in dem Schuppen enthaltenen Schießwolle soll nur 1 1/2 kg betragen haben, trotzdem waren die Folgen der Entzündung so fürchterliche, daß nur 3 Mädchen ohne schwere Wunden blieben. Eines davon war gerade ins Nebengemach getreten, um Wasser zu trinken. Der Anblick der Verwundeten wird von den Augenzeugen als ein grauerregender geschildert, da mitunter ganze Gliedmaßen verkohlt waren. So vermochte auch die sorgfältigste Pflege im Hanauer Landkrankenhaus keine Rettung mehr zu bringen. Nach den Angaben des Berichterstatters der Fr. Ztg., des einzigen, dem es gelang, in die sonst abgesperrte Fabrik zu gelangen, waren die Arbeiterinnen in einem kleineren Vorraum mit dem Putzen von Schießkörpern für Artilleriegewehre beschäftigt, während in dem anstoßenden großen Raum das noch zu verarbeitende Material lagerte. Die Ursache der Entzündung wird sich wohl kaum noch aufklären lassen. Die Verunglückten sind (abgesehen von dem Aufseher) sämtlich Mädchen aus den Dörfern der Nachbarschaft, da in der Pulverfabrik fast nur weibliche Arbeitskräfte verwendet werden. Die einzige verheiratete Arbeiterin hatte zufällig der Frankfurter Messe wegen Urlaub genommen und ist dadurch dem schrecklichen Schicksal entgangen. Die Untersuchung ist eingeleitet worden.

Plauen, 15. Nov. Der Arbeiter Stöckig, welcher die fünfjährige Tochter des Genärdarmen Rant in Pausa am 15. Juli d. J. förmlich abgeschlachtet hat, wurde zum Tode verurteilt.

In dem thüringischen Städtchen Zingenrück sind in einer der letzten Nächte 24 Scheuern und das Friedhofgebäude niedergebrannt.

In Kaiserlautern sind 50 Personen in Folge des Genußes von vergiftetem Brot erkrankt. Das Brot stammte aus einem in der Eisenbahnstraße befindlichen Bäckergeschäft, und man hat festgestellt, daß das Gift (wahrscheinlich Arsenik) während der Nacht böswillig dem im Backhaus stehenden Brotteig beigegeben worden ist.

Die Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft erläßt soeben die Einladungen zur Besichtigung ihrer nächstjährigen Deutschen allgemeinen landwirtschaftl. Ausstellung zu Straßburg i. G. der vierten Wanderausstellung der Gesellschaft. Dieselbe wird alle Gebiete der landwirtschaftl. Produktion und deren Hilfsmittel einschließlich der Maschinen und Geräte umfassen. Die bis jetzt ausgesetzten Preise bestehen aus 71,000 Mk an Geld, 300 Preismedaillen, ehrenvollen Anerkennungen und einer Anzahl wertvoller Ehrengeschenke. In erster Linie werden mit Preisen ausgezeichnet Pferde, Rinder, Schafe, Schweine, Ziegen, Geflügel, Fische, Samereien, Weiden, Garten- und Weinbau, Düngemittel u. s. w. Die Geräte und zwar in diesem Jahre die Weinbereitungsgeräte werden erst nach der Schau im Herbst geprüft werden.

Junnsbruck, 14. Nov. Das deutsche Kaiserpaar traf hier heute mittag ein; es wurde von Kaiser Franz Josef auf dem Perron erwartet. Der Kaiser von Oesterreich trug die Uniform der Tiroler Kaiserjäger, Kaiser Wilhelm, am Coupéfenster stehend, seine Husarenuniform. Die Begrüßung war die allerherzlichste, die Kaiser umarmten und küßten sich wiederholt, Kaiser Franz Josef küßte der Kaiserin die Hand, worauf sich die Majestäten in lebhaftem Gespräch in das Innere des Wagens begaben. Die Kaiserin zog sich nach einiger Zeit zurück, die beiden Kaiser blieben in eisriger Unterhaltung allein. Der Hofzug wurde bei seiner Ankunft von zahlreichem Publikum mit lebhaften Hochrufen begrüßt. Nachdem das Frühstück im Speisewagen eingenommen, erfolgte um

12 1/2 Uhr die Abfahrt. Kaiser Franz Josef begleitet Kaiser Wilhelm bis Rosenheim.

Pest, 15. Novbr. Der Nemzet erblickt in der Begegnung zu Junnsbruck einen neuen Beweis der Innigkeit des deutsch-österreichischen Bündnisses. Die Beweiskraft der Monarchie begleite beide Kaiser mit freudigster Teilnahme.

Pest, 15. Novbr. Graf Herbert Bismarck soll erklärt haben, obgleich sich die Türkei nicht dem Dreibund anschließen, habe doch der persönliche Verkehr mit dem Sultan erwirkt, daß die Türkei bei künftigen Eventualitäten sicher nicht im Lager der Gegner des Dreibunds zu finden sein werde.

Pest, 15. Nov. Dem Pester Lloyd wird von sicherer Quelle mitgeteilt, es seien keinerlei Anzeichen dafür vorhanden, daß Fürst Bismarck infolge des jüngsten Zarenbesuchs in Berlin seine bisherige Stellung zur Orientfrage geändert hätte. Im Gegenteil habe die Aktion Bismarcks und Kalnozhys gegenüber dem orientalischen Problem in jüngster Zeit ersichtliche Fortschritte gemacht.

Kronstadt, (Siebenbürgen), 15. Nov. Der Kirchturm des Dorfes Olab Ujsalu ist eingestürzt; 6 Personen wurden getötet, 4 schwer verletzt.

In Karlowitz (Ungarn) wurden der Hofkaplan Lamaisz und der Direktor des Gymnasiums Dimitrius verhaftet unter der Anklage, daß sie den griechisch-orthodoxen Erzbischof und Patriarchen Angelios, welcher bereits auf dem Sterbelager lag, zur Beschleunigung seines Todes erwürgt hätten, um vor der Ankunft seiner Verwandten die vorhandenen Wertpapiere, Barsummen und das goldene Patriarchentkrenz zu rauben. Bei der Verhaftung versuchte der Hofkaplan Lamaisz einen Selbstmord.

Rom, 14. Novbr. Eine furchtbare Tragödie spielte sich heute in Journalistkreisen ab. Der Redakteur Bertini vom radikalen Messagero ertappte in seiner Wohnung seine Frau im Ehebruch mit seinem Redaktionskollegen Vantozzi. Bertini erschoss beide und stellte sich dann selbst dem Gericht.

Paris, 14. Novbr. Petersburger Depeschen melden den endgültigen Beschluß, für die Infanterie die Lebel-Munition französischer Modells mit abnehmbarem Magazin belgischer Erfindung einzuführen, desgleichen das französische Pulver. Das Abkommen mit der französischen Regierung sei im letzten Sommer von den Generälen Wannowsky und Obrutschow hier abgeschlossen worden. Die Kosten sind auf 100 Mill. Rubel veranschlagt. (Die Anwesenheit der genannten Generäle in Frankreich wurde bekanntlich von offizieller Seite abgeleugnet oder zu verschleiern versucht.)

Paris, 14. Nov. Auf Antrag des Kriegsministers Freycinet genehmigte heute der Ministerrat die Einbringung eines Gesetzesentwurfes, durch welchen das Gesetz vom 27. Juli 1887, betr. die Errichtung von 13 neuen Kavallerieregimentern, geändert werden soll. Jenes Gesetz ermächtigt den Minister, 4 neue Dragoner-, 1 Jäger-, 6 Husaren- und 2 afrikanische Jägerregimenter zu errichten, und nach diesen bis jetzt noch nicht vorgenommenen Neubildungen würde Frankreich 5 unabhängige Kavallerie divisionen aus je 2 Dragoner-, 2 Kürassier- und 2 Husarenregimentern und eine 6. Division aus 6 Husarenregimentern erhalten. Die geplante Aenderung der geplanten Neubildung wird zur Folge haben, daß alle 6 Divisionen auf gleiche Weise zusammengesetzt sind. — Die Einnahmen und Ausgaben der Ausstellung beziffern sich wie folgt: Zahlungen des Credit foncier 21 1/2 Mill. Fr., Konzessionen und verschiedene Einnahmen 2 Mill. Fr., Verkauf von Materialien 1 Mill. Fr., Subvention des Staats 18, der Stadt 7 Mill., insgesamt 49 1/2 Mill. Fr. Die Ausgaben betragen 41 1/2 Mill. Fr. Es verbleibt also ein Ueberschuß von 8 Mill. Fr. Die Ausstellung von 1878 ergab an Einnahmen 23 685 200, an Ausgaben 55 390 000, also einen Abmangel von 31 704 000 Fr.

Brüssel, 15. Nov. Wegen Auslieferung von Staatsgeheimnissen an Frankreich steht die Abhebung mehrerer hohen Staatsbeamten bevor.

Haag, 16. Nov. Gestern wurde hier ein Abkommen mit Deutschland wegen des Schutzes junger Mädchen gegen Verkuppelung unterzeichnet.

Konstantinopel, 15. Nov. Die Pforte befahl vier Panzerschiffe auszurüsten zur Bewachung der kretensischen Küste und zur Verhinderung von Waffenlandungen aus Rußland.

Rio Janeiro, 16. Nov. Das Ministerium hat seine Entlassung eingereicht. Der Marineminister Baron de Ladario wurde von den an der Empörung teilnehmenden Soldaten getötet.

Mexiko, 14. Nov. Der frühere mexikanische Gesandte in Madrid und jetzige Gouverneur von Jalisco, General Corona, ist auf dem Wege nach dem Theater von einem entlassenen Polizisten erdolcht worden. Der Mörder, welcher geisteskrank war, entlebte sich sofort, nachdem er das Verbrechen begangen hatte.

Die unglückliche Stadt Johnston in Pennsylvanien, welche sich noch nicht von der schrecklichen Ueberschwemmung in diesem Frühjahr erholt hat, war in dieser Woche in Folge anhaltender Regengüsse wiederum unter Wasser gesetzt worden. Glücklicherweise hat die Ueberschwemmung diesmal keinen großen Schaden angerichtet.

Entsetzliche Leiden hatte die Besatzung des bei der Starbuck-Insel im südlichen stillen Ozean gescheiterten Liverpooler Schiffes „Garfion“ zu bestehen. Das Schiff sank so schnell, daß die Seeleute fast gar nichts von Speisen und Wasser mitnehmen konnten. Ein Gegenwind trieb sie bald von der Insel ab. Ihre tägliche Nahrung bestand von nun an aus einem Stück Biscuit und 2 Fingerhut voll Wasser. Am dritten Tage begannen sich die Haiische zu rühren und nach den Rudern zu schnappen, sobald sie ins Wasser fielen. Einige Leute waren so erschöpft, daß sie halb besinnungslos im Boote lagen. Dazu wurde noch das Boot leck. Am Abend fiel endlich etwas Regen, den sie in einem Stück Decktuch auffingen. Das Wasser belebte ihre Kräfte wieder etwas. Am 10. Tage landeten sie endlich auf der Humphrey-Insel. Einige konnten kein Glied mehr rühren. Die Eingeborenen erwiesen den Schiffbrüchigen große Gastfreundschaft und gaben denselben von ihrer eigenen Kleidung. Nach 14 Tagen langte das britische Kriegsschiff „Espiegle“ an, um die Humphrey-Insel zu annektieren, und nahm die Seeleute an Bord. Dieses waren die Schicksale der 21 Mann, welche sich in dem größeren Boote retteten. Das kleinere, mit dem Kapitän und 8 Matrosen als Insassen, hatte fast noch mehr Leiden zu bestehen. Die Leute wurden halb wahnsinnig vor Hunger und oßen die Riemen an den Mützen und ihr Schuhwerk. Dieses letztere Boot landete endlich an der Wallis-Insel.

Peking, 14. Nov. Die chinesische Regierung soll beschloßen haben, ihre Truppen an der russischen Grenze mit Repetiergewehren zu bewaffnen und deutsche Offiziere zu Instruktoren zu ernennen.

### Fruchtpreise des Winnender Fruchtmarkts vom 14. November 1889.

Getreide- Gattung.	Voriger Rest.	Heutiger Verkauf.	Unverkauft geblieben.	Erlösz M. S.
Dinkel.	Säcke 3	Etr. 98	Säcke —	633 78
Haber.	Säcke —	Etr. 239	Säcke —	1736 59

Es gestalten sich die Durchschnittspreise und die Differenz gegen die letzte Schranne wie folgt:

Getreide- Gattungen.	Höchst.		Mittl.		Niedst.		Ge- stiegen.		Ge- fallen.	
	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.
Kernen per Etr.	—	—	10	87	—	—	—	—	09	—
Dinkel "	6	50	6	43	6	39	—	—	—	29
Haber "	7	32	7	26	7	20	—	—	—	—
Gemisch "	—	—	8	70	—	—	—	—	—	—
Einforn per Eri.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste	2	20	2	15	—	—	—	—	—	—
Mischling	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Woggen	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Watzeln	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ackerbohnen	2	50	—	—	2	40	—	—	—	—
Erbsen	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Linzen	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Welschkorn	2	50	2	35	2	30	—	—	—	—
Wicken	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kartoffeln	1	20	1	15	1	—	—	—	—	—
1 Liter Hirsen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 Pfund Butter	—	85	—	80	—	—	—	—	—	—
1 Etr. Stroh	—	1 70	—	1 65	—	—	—	—	—	—
1 Etr. Heu	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

#### Bemerkungen.

Höchst.	Niederst.
Dinkel 6 M. 60 S.	6 M. 10 S.
Haber 7 M. 40 S.	7 M. — S.

**Schwarze Seidenstoffe v. 95 Pfg.**  
bis 18.65 p. Met. — glatt, gestreift und gemustert (ca. 180 versch. Dual.) — versch. roben- und stückweise, porto- u. zollfrei das Fabrik-Depôt G. Henneberg (R. u. G. Hofstet.) Zürich. Muster umgehend. Briefe kosten 20 Pfg. Porto.